



Herausgepickt

Die Sprache unserer ungarischen Gäste

Ove Berglund, schwedischer Arzt und Übersetzer zur ungarischen Sprache: „Heute, da ich Kenntnisse von den Strukturen der Sprache der Menschheit habe, ist dies meine Meinung: Die ungarische Sprache ist das höchste Produkt der menschlichen Logik und Kreativität.“

Wir wollen aber nicht überheblich wirken: Schätzungsweise sprechen weltweit 15 Millionen Menschen ungarisch. Anders als die meisten europäischen Sprachen gehört Ungarisch nicht zur indogermanischen Sprachfamilie und hat daher keine nähere Verwandtschaft zu diesen, sondern sie gehört zum uralischen Zweig der finno-uralischen Sprachen. Die Phonologie der ungarischen Sprache wird mit lateinischen Buchstaben umgesetzt. Dabei entsprechen alle Buchstaben jeweils genau einem Laut. Alle Wörter werden stets auf der ersten Silbe betont, so lang sie auch sein mögen. Bei der Namensgebung werden zuerst der Familienname und dann der Vorname der Person genannt.

Die Begrüssung:

Jó reggelt (joo reggelt): Guten Morgen / Jó napot: Guten Tag / Jó estét (eschteeht): Guten Abend / Viszontlátásra

(wisontlaataaschra – ein «á» wie im deutschen Wort «Rathaus»): Auf Wiedersehen.

Jugendliche und gute Freunde begrüßen sich mit «Szervusz» (Servus), «Szia» (Sia) oder «Hello».

Einige Begrüßungsformen sind noch Relikte aus der Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie, z.B. «Kezét csókolom» (sprich: Kezeet tschookolom) (Küss die Hand) ist die übliche Anrede von Männern gegenüber Frauen, mit der Form «Csókolom» begrüßen die Kinder die Erwachsenen.



Foto: www.pixabay.com

Sommerzeit - Ferienzeit

„Hurra, endlich Ferien“, so tönt es von einem schulpflichtigen Kind. „Toll, ich habe es doch noch geschafft, alle Arbeit ist erledigt“, so eine glückliche Erwerbstätige, welche nun ebenfalls freudig auf ein paar entspannte Sommerferientage blickt. Einfach sein können, mal nichts Bestimmtes tun oder denken, so umschreibt es auch das folgende Sommergedicht von Anita Menger:

Behaglich sitz' ich hier in diesem Garten, genieß' den leichten, warmen Sommerwind. Freu' mich an Blumen, die in vielen Arten und bunten Farben hier versammelt sind. Begeistert meine Blicke weiter schweifen - ich träume einfach nur so vor mich hin. Versuche nichts Bestimmtes zu begreifen und frag' auch nicht nach meines Lebens Sinn. Will diesmal nur die Möglichkeit ergreifen - um mich zu freuen - daran, dass ich bin.

Das Gedicht gefällt mir und ich denke an all die vielen Men-

schen in meiner Umgebung, welche sich ebenfalls auf die kommende Sommerzeit und Ferienzeit jetzt schon sehr freuen. Einfach träumen und sein zu dürfen an einem schönen Ort am Meer, in den Bergen oder in einem fernen Land weit weg von zu Hause. Oder vielleicht muss es auch gar nicht so weit sein, denn auch das Gute liegt ja bekanntlich so nah. Diesen Rhythmus zwischen Aktion und das ganz bei sich sein können – ohne Sorgen und dringend zu erledigende Aufgaben - finden wir übrigens auch in der Bibel. So hört die Schöpfungsgeschichte beispielsweise nicht mit dem 6. Tag in der Aktion auf, sondern endet mit dem Ruhetag als siebter Schöpfungstag. Oder von Jesus steht geschrieben, dass er sich nach all seinem Wirken auch immer wieder an abgeschiedene Orte zurück gezogen hat. Und das "nichts-Bestimmtes-wollen" und einfach bei sich und seiner Umgebung zu sein, kommt auch eindrücklich in der Geschichte von

Maria und Martha vor, als Maria sich bei Jesus ausruht und Jesus gegenüber der tatkräftigen Martha betont, dass Maria das gute Teil erwählt habe und das "einfach-sein-können" neben aller tatkräftigen Leistung auch seine Berechtigung in der Geschichte erfährt.

Wo Sie auch immer sind in den Sommermonaten: Ich wünsche Ihnen von Herzen eine grosse Portion von diesem "einfach-sein-können", begleitet von leichten, warmen Sommerwinden und Tagträumen, welche Freude bereiten. Ganz nach dem Motto im Gedicht: „Ich freue mich daran, dass ich bin.“

Markus Brunner-Speiser,
Sozialdiakon

Monatslosung

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn!
Jakob 1,19 (L)

Gottesdienste

Sommertagesdienste 2019

Gemäss ökum. Beschluss feiern wir während der Sommerferien gemeinsame Gottesdienste.

Freitag, 5. Juli

19.30 Uhr ökumenische Taizé-Andacht in der röm.-kath. Kirche

Sonntag, 7. Juli

10 Uhr Sommertagesdienst in der christkatholischen Kirche

Sonntag, 14. Juli

10 Uhr Sommertagesdienst in der christkatholischen Kirche

Sonntag, 21. Juli

10.30 Uhr Sommertagesdienst in der röm.-katholischen Kirche

Sonntag, 28. Juli

10.30 Uhr Sommertagesdienst in der röm.-katholischen Kirche

Sonntag, 4. August

10 Uhr Sommertagesdienst in der reformierten Kirche

Sonntag, 11. August

10 Uhr Sommertagesdienst in der reformierten Kirche mit Pfarrerin Claudia Speiser;

Gottesdienste im Altersheim

Die ökumenisch gestalteten Andachten finden jeweils mittwochs um 10.15 Uhr statt.

Amtswochen für Trauerfälle

bis 21. Juli

Pfarrerin Johanna Spittler
Tel. 061 871 12 00

22. - 31. Juli

Vertretung, wird über Anrufbeantworter bekannt gegeben.

Senioren

Dienstag, 30. Juli

Der Kaffeehöck heisst neu: Höck mit Herz

14 Uhr im Kirchgemeindesaal
Ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, beim Plaudern und Singen. Fahrdienst Monika Weibel, 061 851 38 51

Für alle etwas

Freitag, 5. Juli

Friitigssuppe
ab 11.30 Uhr im Saal

Dienstag, 16. Juli

Chilezmenge

9 Uhr im Kirchgemeindesaal
Gemeinsames Zmorge bei Kaffee, Tee und feinem Zmorgebuffet.
Fahrdienst Monika Weibel,
061 851 38 51

Kirchenchor

Donnerstag, 4. Juli, 19 Uhr
Sommerhock; danach Sommerferien. 1. Probe nach den Ferien am Donnerstag, 15. August

Kinder und Jugendliche

Die Kinderkirche hat Sommerpause und wünscht allen schöne Ferien.

Frauenkirche

Ausblick: Ökumenisches Bibelteilen für Frauen

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Wir lesen zusammen eine ausgewählte Bibelstelle, vertiefen den gehörten Text im Schweigen und im Austausch untereinander. Was will Gott mir mit diesen Worten sagen? So kommt es zu einer persönlichen Begegnung mit dem Wort Gottes innerhalb der Gruppe. Wichtig ist dabei nicht, wie genau das Wort zu verstehen ist, sondern was es für die jeweilige Person bedeutet. Deshalb sind weder theologische Vorkenntnisse noch Vorbereitungen nötig. Jeder ist frei, seine ganz persönlichen Gedanken und Erfahrungen einzubringen. Wir orientieren uns dabei an der Methode des Bibel-Teilens in 7 Schritten. Wer Interesse hat an diesem speziellen «Unterwegssein mit anderen Frauen», meldet sich bitte bei Claudia Speiser (claudia.speiser@refmoehlin.ch) oder Christine Frei (christine.frei@nextron.ch).

So können wir schauen, welcher Wochentag am besten passt. Geplant ist, dass wir uns alle 2 Wochen nach den Sommerferien ab 20.00 Uhr an einem bestimmten Wochentag treffen.

aus den Kirchenbüchern



Getauft wurden:

12. Mai: Lenn Auer, Sohn von Silvan und Andrea Auer-Schär; David Rahm, Sohn von John und Claudia Rahm-Messmer; Fynn Schöpfer, Sohn von Daniela und Stefan Schöpfer; Amalia Margarethe Zorn, Tochter von Roman Wilhelm Zorn und Julia Mitulla-Zorn; Miles Dudley Zumsteg, Sohn von David Zumsteg und Zora Furrer



Bestattet wurden:

8. April 2019: Hans Lüdi, geboren am 22. Juli 1949
28. Mai 2019: Christian Nöthiger, geboren am 4. Dezember 1965
7. Juni 2019: Bruno Gasser, geboren am 26. Februar 1944

Kontakt

Kirchgemeindesekretariat

Andrea Giger
Kirchstrasse 21
4313 Möhlin
061 851 11 54
sekretariat@refmoehlin.ch

Pfarramt, Seelsorge, Diakonie

Pfrn. Claudia Speiser,
078 843 02 53
claudia.speiser@refmoehlin.ch

Markus Brunner, Sozialdiakon
076 578 67 70
markus.brunner@refmoehlin.ch

Kirchgemeindeleitung

Roland Frauchiger, Kurator
079 416 62 49
roland.frauchiger@refmoehlin.ch

Weitere Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder erfragen sie im Sekretariat

Homepage

www.refmoehlin.ch

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Möhlin

Redaktion:
Andrea Giger, 061 851 11 54
sekretariat@refmoehlin.ch

Hinweis

Friitigssuppe im Juli

Kurz vor den Sommerferien laden wir alle nochmals zum gemütlichen Zmittag in den Kirchgemeindesaal ein. Bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen servieren wir an diesem Tag keine Suppe, sondern ein reichhaltiges Salatbuffet. Wie immer gehört das Desserbuffet dazu und für Kinder gibt es drinnen und draussen Spielmöglichkeiten. Der Reinerlös kommt wohltätigen Institutionen zugute



Freitag, 5. Juli, 11.30 Uhr im Kirchgemeindesaal